

PRESSEINFORMATION ZUR AUSSTELLUNG **offshore ~ money for the show**

Künstlerverbund im Haus der Kunst München e.V.

Prinzregentenstr. 1

80538 München

**Presserundgang: 28.09.2022, 11 Uhr**

**Vernissage: 29.09.2022, 18 - 22 Uhr**

Begrüßung durch den 1. Präsidenten des Künstlerverbund im Haus der Kunst München, Berkan Karpat.

Ansprache des Kulturreferenten der Landeshauptstadt München, Anton Biebl.

Einführung der Kuratoren Peter Reill und Timur Dizdar.

**Ausstellungsdauer:** 30.09. - 14.10.2022

**Öffnungszeiten:** Mi - Mo 10 - 20 Uhr

Do 10 - 22 Uhr

Di geschlossen

In der kommenden Ausstellung des *Künstlerverbund im Haus der Kunst München e.V.* dreht sich alles rund ums Geld und die Kunst. Performances, Videoarbeiten, Interventionen und Installationen weisen „in drei Schritten“ den Weg zum finanziellen Erfolg.

**Teilnehmende Künstler\*innen:**

Johannes Brechter, Timur Dizdar, Andreas Familler, Patricija Gilyte, Max Haarich, Jette Hampe, Stephanie Müller (rag\*treasure), Peter Reill, Asja Schubert, Thomas Silberhorn, Gülcan Turna

**Kurator\*innen**

Kristin Brunner, Timur Dizdar, Peter Reill

Von Ende September bis Mitte Oktober präsentiert der *Künstlerverbund im Haus der Kunst München e.V*. die Ausstellung **offshore ~ money for the show.**

In der Südgalerie im Haus der Kunst widmet sich die Ausstellung in drei unterschiedlich konzipierten Bereichen dem Thema Geld. Stationenhaft – oder wie es in der Ankündigung auf der Ausstellungswebsite [www.offshore-show.art](http://www.offshore-show.art) in Erfolgscoach-Manier heißt: „in drei Schritten“ – geht es zum finanziellen Erfolg, wohlmöglich auch genau in die andere Richtung.

Denn während die einen nicht wissen wohin mit dem Geld und es steuerbefreit auf vielbeschriebenen Offshore Konten parken, fragen sich andere, wo das Geld überhaupt herkommen soll. Und selbst wenn die Ausstellungsbesucher\*innen in der entspannten Position sind, dass sie weder die eine noch die andere Frage umtreibt, gibt es in der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema einiges zu entdecken. Als ernsthaft, subtil, unverfroren, kritisch, technisch ausgefeilt und augenzwinkernd lassen sich die wesentlichen Facetten der Arbeiten charakterisieren. Oder um es mit dem Zitat aus einem früheren Projekt des hier teilnehmenden Künstlers Max Haarich zu sagen:

*„Is this serious or fun? - Yes.”*

**\_base**

Ausgangspunkt der Ausstellung ist die sogenannte „base“. Gemeinsam mit seinem Künstlerkollegen Johannes Brechter übernimmt Andreas Familler die direkte Überleitung zur komplizierten Beziehung von Kunst und Kunstmarkt. Gezeigt wird eine Installation aus über einhundert Artefakten der „Sammlung Familler“. Teil der Sammlung ist ein Licht-Objekt von Asja Schubert, die hier zudem mit „Drink Boat Car“, einem dreiteiligen Bilder-Kommentar zur hedonistischen Lebensweise vertreten ist. Einen adäquaten Präsentationsrahmen finden in der „base“ auch die drei Beiträge des Künstlers Thomas Silberhorn. Sein kinetisches Hütchenspiel-Objekt mit dem Titel „Abzocke im Urlaub“ sowie ein ausschließlich geld-schluckender, sich aber immerhin bedankender Geldautomat „insert Coins“ und ein „Zahlendreher“ loten die fatale Faszination des Menschen am Glücks- und Zahlenspiel aus.

**\_stage**

Im zweiten, dem sogenannten „stage“-Bereich zeigt die Künstlerin Jette Hampe ihre Installation mit dem Titel „Der unserer Anlage entsprechende Reichtum“, bestehend aus einem Laborregal voller eingeweckter Wertvorstellungen und einer Videoarbeit.

Zu unterschiedlichen Terminen sind zudem live die Aktionen und Performances fünf

weiterer Künstler\*innen zu erleben: Konzeptkünstler und NFT-Experte Max Haarich eröffnet die Botschaft der selbst ernannten, unabhängigen Künstlerrepublik Uzupis, die keinerlei Geldprobleme hat. In den Arbeiten der litauischen Künstlerin Patricija Gilyte kommen Materialien zum Einsatz, die einen geringen Anschaffungswert haben, wie Teelichter oder Würfelzucker, deren Wert aber durch Vervielfachung und zeitaufwendige performative Produktionsprozesse exponentiell gesteigert wird.

Im Rahmen ihrer Performance „Der Klang kalter Papiere“ macht Stephanie Müller (rag\*treasure) ihr Papierkostüm aus recycelten Steuerunterlagen hörbar. Das akustische Spektrum wird dabei um weitere selbstgebaute Instrumente erweitert.

Künstlerkollegin Gülcan Turnahingegenpräsentiert sich im Kreis drehend mit ihrer raumeinnehmenden Performance „Zyklon (Fantasie) - Über Lebenskreise der Kunst“,

einem dämonisch, hämisch zugespitzten „danse macabre“ zu Texten von Klaus Oberrauner. Während Mitkurator und Künstler Timur Dizdar mit seiner Performance

„ArtIs(t) Live“ erlebbar macht, was buchstäblich geschieht, wenn Texte um einige

Prozente gekürzt werden, wie dies bei Künstlerhonoraren oft der Fall ist. Im \_stage-

Bereich zeigt Timur Dizdar auf einem Monitor zudem ein „Expertenvideo“

des Auktionshauses Van Ham.

**TERMINE für Interventionen und Performances \_stage:**

Mittwoch, 28.09. 19:00 Uhr Performance Gülcan Turna

Donnerstag, 29.09. ca. 20:30 Uhr Performance Timur, parallel Max Haarich

Sonntag, 02.10. 17:00 Uhr Performance rag\*treasure (Stephanie Müller),

im Anschluss daran Timur Dizdar

Donnerstag, 06.10. 20:00 Uhr Performance Gülcan Turna; 20:30 Uhr Timur Dizdar

Sonntag, 09.10. 17:30 Performance Timur Dizdar; 18:00 Uhr Performance Gülcan Turna

Donnerstag, 13.10. 20:00 Uhr Performance rag\*treasure (Stephanie Müller), im Anschluss daran Timur Dizdar

**\_cloud**

Auf einem Bildschirm präsentiert sich das Projekt des Münchner Künstlers und Mitkurators Peter Reill in der „cloud“: Gegen eine Spende an den Künstlerverbund hatten Künstler\*innen die Möglichkeit, ihr persönliches „ticket to fame“ zu erhalten und eine Arbeit hochzuladen, die während der Ausstellung 15 Minuten lang zu sehen sein wird.

So bekommt jede\*r (zumindest virtuell) die Chance auf die von Andy Warhol prognostizierten 15 Minuten Berühmtheit im Sinne des Anticurating. Zudem hat Peter Reill Geld des Künstlerverbundes in einen ETF angelegt, dessen Entwicklung im Laufe der Ausstellung dokumentiert wird. Das Geld nimmt allerdings keinen Kurs auf Offshore Konten: We simply need ~ money for the (next) show!

**Mit freundlicher Unterstützung von:**

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Landeshauptstadt München Kulturreferat, Bezirk Oberbayern, George Washington Gedenkstiftung, Eversheds Sutherland, Kunst hält Wache

Weitere Informationen unter: [**www.offshore-show.art**](http://www.offshore-show.art)

Presse Kontakt: redaktion@bildpilot.de

Künstlerverbund im Haus der Kunst München e.V

Prinzregentenstr. 1, 80538 München

+49 (0) 89 222 655,

<https://kuenstlerverbund.org>